

Presseinformation

29. Juni 2007

Barocke Lebensfreude im Garten Eden

NÖ Landesausstellung feiert rund um den 1. NÖ Kulturtag

Am kommenden Wochenende, 16. und 17. September, lohnt es sich besonders, die NÖ Landesausstellung 2000 „Die Suche nach dem verlorenen Paradies“ im Stift Melk zu besuchen. Der 1. NÖ Kulturtag ist Anlass zu zwei verschiedenen Festen, die eines gemeinsam haben: Sie finden im barocken Stiftsgarten bei hoffentlich schönem Herbstwetter statt.

Der Beitrag der NÖ Landesausstellung zum 1. NÖ Kulturtag am 16. September ist eine Spezialführung durch den Stiftsgarten unter dem Titel „Auf paradiesischen Wegen durch den Garten Eden“. Dazu gibt es freien Eintritt. Wenn man eine Eintrittskarte zur Landesausstellung besitzt, ist auch die Besichtigung des sonst nicht zugänglichen Babenberger Grabes (hinter der Stiftskirche) möglich. Kinder können während der gesamten Ausstellungszeit in einem eigens gestalteten Spielraum in der Bastei ihrer Phantasie freien Lauf lassen und dort etwas über das Leben der Mönche erfahren.

Der 17. September steht mit dem „Fest im Garten Eden“ im Zeichen barocker Lebensfreude. Den ganzen Tag über gibt es im Stiftspark die Möglichkeit, an verschiedenen Vorführungen und musikalischen Darbietungen teilzunehmen. Ein Prager Musikantentrio spielt, eine barocke Gesellschaft flanirt durch den Park und zeigt vor dem Gartenpavillon barocke Tänze vor, an denen sich auch das Publikum, sollte es in barocker Verkleidung erschienen sein, beteiligen kann. Zu allen vollen Stunden gibt es spezielle Parkführungen.

Zwei Konzerte und ein „Turnier“ sind weitere kulturelle Höhepunkte: Um 11 Uhr spielt das Concilium Musicum Wien unter Paul Angerer im Dietmayr-Saal Werke aus dem Stiftsarchiv Melk auf Originalinstrumenten, um 13.30 Uhr sind im Kolomanisaal Bach-Kantaten zu hören (Ausführende: Chor, Kammerorchester und Solisten des Joseph Matthias Hauer-Konservatoriums Wiener Neustadt), und um 15 Uhr veranstaltet der ORF den Prominentenwettstreit „Turnier im Stift Melk“ mit Barbara Karlich und Christoph Fälbl.